

# Cantus Carnuntum: Fontane steigt aus...

...UND WIEDER EIN / Adventkonzert am 12. Dezember fix. Ab 2010 soll es nur mehr projektbezogene Zusammenarbeit geben.

**BRUCK /** Auffassungsunterschiede bei der Abrechnung eines zusätzlichen Sitzungstermines des Cantus Carnuntum (Chorgemeinschaft des Brucker Gesangsvereines und der Singgemeinschaft Höflein-Scharndorf) führten unlängst zu einer Auflösung der Zusammenarbeit zwischen dem musikalischen Leiter Robert Fontane und der Chorgemeinschaft.

Fontane musste, um an der Sitzung teilnehmen zu können, einen Termin in der Wiener Staatsoper absagen. Vom „Cantus“ wurde nur ein Kilometergeld erstattet, „was natürlich nicht annähernd dem Betrag entspricht, den ich an dem Abend eigentlich verloren hatte“, so Fontane. Die Bezahlung des Kilometergeldes richtete sich nach einem Vertrag, der die Zusammenarbeit Fontanes mit dem Brucker Gesangsverein geregelt hatte. Diesen Vertrag hatte Fontane aber im Zuge seiner Bewerbung für die Leitung der Musikschule im Herbst 2006 gelöst. Fontane: „Ein paar Monate später ergab sich dann die Zusam-

menarbeit mit Cantus Carnuntum, dem anderen Chor, den ich dann mit dem Gesangsverein zusammengelegt habe, um auf halbwegs sinnvolle Weise zusammenarbeiten zu können. Für diese Zusammenarbeit wurde allerdings kein eigener Vertrag erstellt.“ Beim Cantus sei man bisher der Meinung gewesen, auf Basis des alten Gesangsvereinsvertrags zusammenzuarbeiten. „Da dieser in manchen Punkten aber für mich und meine Leistungen nicht adäquat ausgearbeitet ist, habe ich nun erneut meinen Dienst - mit Rücksichtnahme auf die drei Monate währende Kündigungsfrist - per Februar 2010 gekündigt“, so Fontane.

## Konzerte nicht gefährdet - ab 2010 projektbezogene Arbeit

Das Weihnachtskonzert am 12. Dezember findet also noch unter den bisherigen Vorgaben statt. „Darüber hinaus möchte ich nur mehr projektbezogene Verträge abschließen. Diese Verträge sollen dann genau die Termine der Aufführungen und Pro-

ben, das Programm und die dafür vorgesehenen Besetzungen und natürlich mein Honorar definieren“, erklärt Fontane. Diese Variante gäbe ihm das Gefühl, nicht „permanent“ zur Anwesenheit verpflichtet zu sein und dem Chor die Freiheit, „einen anderen Leiter zu engagieren“. Das Musical „Anatevka“, das im Mai 2009 bei einer Gala mit Publikumsvoting als nächste große Produktion gewählt wurde, würde stattfinden, „sofern ihnen ein sogenannter Stückvertrag zugrunde liegt“. Gesangsverein-Obfrau Elfriede Spörk und Sing-

## TERMINE

Adventkonzerte des Cantus Carnuntum: „O Jubel, o Freud“ am 12. Dezember ab 19 Uhr im Brucker Stadttheater und am 13. Dezember ab 16 Uhr in der Pfarrkirche Höflein. Karten: 12 € (Abendkassa), 10 € (Vorverkauf) in der Raiffeisenbank Bruck sowie im Gemeindeamt Höflein. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

gemeinschaft-Obfrau Hilde Wastel bestätigen auf Anfrage der NÖN, dass mit Fontane über eine neue Basis der Zusammenarbeit verhandelt wird. Wastel: „Die neue Variante kann ein Vorteil sein, wenn beide Seiten dadurch mehr Freiheit gewinnen.“ Spörk betont, dass Fontane die Chöre nach seiner Kündigung wegen der Musikschulbewerbung „damals nicht im Stich lassen wollte“ und mit dem Cantus weitergearbeitet habe, „jetzt müssen wir die Zusammenarbeit auf eine neue Grundlage stellen“.



Der Cantus Carnuntum lädt zu den Adventkonzerten am 12. und 13. Dezember. In der Zusammenarbeit mit Robert Fontane werden derzeit neue Rahmenbedingungen abgesteckt. FOTO: THERESA STEURER